



Zwischen Krise und Dankbarkeit





Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre!

Was nichts kostet, ist nichts wert.

Welche Arbeiten sind unfair und schlecht bezahlt? Was müssen unverzichtbare Dienste mindestens kosten dürfen? Wie viel müssen uns wichtige Arbeiten einfach wert sein? Solche Fragen sind bereits in der ersten Phase der drastischen Maßnahmen gegen Covid-19 deutlicher als sonst gestellt worden. Und es ist schnell klar geworden, dass viele Dienste und Aufgaben allzu oft als selbstverständlich betrachtet und viel zu wenig geschätzt werden. Geleistet werden sie

mehrheitlich von Frauen. Da und dort sind zumindest manch kräfteaubender Einsatz und manch verlässliches Engagement mit Applaus bedacht worden.

Applaus alleine ist zu wenig!

Das wurde den Klatschenden prompt entgegnet. Weder Regalbetreuer im Supermarkt noch Künstlerinnen, die kein zahlendes Publikum empfangen dürfen, können vom Applaus ihre Miete bezahlen. Deshalb braucht es Strukturen, die Chancen geben, und fairen Lohn für verlässliche Arbeit. Und es braucht einen solidarischen Ausgleich für wertvolle Arbeit, die ein Ressourcen vernichtender Wirtschaftskreislauf allein nicht als rentabel erkennt, sowie Sicherheit für alle, die nicht arbeiten können. Wenn das einmal passt, dann kann auch der Applaus genossen werden.

Reisende erzählen gerne, wie gastfreundlich sie in Regionen, die touristisch wenig erschlossen sind, von Menschen empfangen oder gar bewirtet wurden, die selbst in sehr bescheidenen Verhältnissen leben. Einladen zu können ist eine Ehre. Ein taktvoller Gast wird solch großzügiger Gastgeber weder schamlos ausnützen noch die geschenkte Zeit und die gemeinsame Mahlzeit aus einer überlegenen Position heraus gönnerisch quittieren. Umso mehr wird er in Hinkunft gerechte Handelsbeziehungen fördern und er wird sich das auch etwas kosten lassen. Denn Arme

leiden nicht nur, wenn sie hungern oder krank sind oder für sich selbst kein Zuhause haben. Arme leiden auch darunter, dass sie nichts schenken können und nicht Gastgeber sein können. „Ich hab nichts zu verschenken!“ ist eine erbärmliche Einsicht. Menschen schenken nämlich gerne. Wenn nicht Naturzerstörung oder ausbeuterische Arbeitsverhältnisse sie daran hindern, schenken zu können, werden sie sich bei Gelegenheit auch über einen herzlichen Dank freuen können.

Was gratis ist, kostet was: den Dank.

„Gratis“ ist lateinisch und heißt auf Deutsch „für den Dank“.

„Was bin ich schuldig?“, fragen wir. Manchmal lautet die Antwort: „Das kostet nichts.“ oder „Das bekommst du umsonst.“ Besser gefällt es mir, wenn ich höre: „Das ist gratis“. Denn das heißt dann: Das bekommst du „für den Dank“. Es kostet mich den Dank.

Danken kennt keine Inflation und keine Kontoüberziehung. Wenn es nicht als vermeintlich billiger Ersatz für faire und nachhaltige Strukturen missbraucht wird, können wir nie zu viel des Dankes geben. Denn was nichts kostet, ist nichts wert.

Franz Wöckinger, Pfarrer



Wofür es sich lohnt zu leben:

Für das Vogelkonzert am frühen Morgen,
für die Sonnenstrahlen, die uns hinauslocken in die Natur,
für die ersten Frühlingsblumen nach dem Winter,
für die langen, lauen Sommerabende,
für den Anblick herbstlich leuchtender Bäume,
für einen warmen Tee in kalter Jahreszeit,

für Musik, die das Herz berührt,
für die Atempausen im Alltag,
für all die Menschen, die wir lieben,
für unsere Dankbarkeit
und unermüdliche Hoffnung.

Claudia Peters
in: Elmar Simma, Dem Leben zulächeln. Von der Kunst den Tag zu loben,
Seite 30-31



Sinnkrisen, finanzielle Krisen, humanitäre Krisen, Lebenskrisen. Manch eine Krise bahnt sich schleichend an, eine andere wiederum trifft aus scheinbar heiterem Himmel auf uns.

Es gibt viele Arten von Krisen und doch haben sie eines gemeinsam: Sie erschüttern uns im Innersten. Wir werden zum Nach- und Umdenken genötigt. Es ist notwendig innezuhalten.

In den Krisen meines Lebens durfte ich erfahren, wie heilsam es ist, Menschen um mich zu haben, denen ich mich anvertrauen konnte, die mir zuhörten oder meine tiefe Traurigkeit einfach mit mir ausgehalten haben. Ich empfinde es als Segen, und es erfüllt mich mit großer Dankbarkeit, meine Familie und liebe Freunde an meiner Seite zu haben, die auch in schweren Zeiten zu mir stehen. Durch Krisenzeiten lernte ich zunehmend die wahren Werte des Lebens zu schätzen. Dafür danke ich Gott.

Alexandra Lindner



Wie aus heiterem Himmel – die Schulen werden geschlossen, Masken tragen, Abstand halten. Wir waren ratlos. Mein Mann und ich haben sehr gute Arbeitsbedingungen. So können wir im Home-Office arbeiten. Eine große Umstellung. Unsere beiden Kinder brauchen uns mehr denn je. „Schule im Kinderzimmer“. Von heute auf morgen mussten sie selbstständiger werden. Die sozialen Kontakte fehlten uns sehr. Von Tag zu Tag lernten wir dazu, nicht nur auf die eigenen Bedürfnisse zu schauen, sondern „aufeinander“ zu achten. Langsam konnten wir die Krise als Chance sehen. Zeit für uns, als Familie – miteinander spielen, Spaziergänge, gemeinsam kochen. Eine kostbare Zeit, die wir niemals vergessen. Die schwere Zeit hat uns die Augen geöffnet: Gesundheit und ein gutes Miteinander in der Familie ist das Wichtigste – täglich, jeden Moment schätzen und dankbar genießen.

Familie Weiss



Die Nachrichten Mitte März über ein unbekanntes Virus, das sich unkontrolliert ausbreitet, haben mich persönlich und wirtschaftlich natürlich – wie alle – geschockt.

Ich wurde quasi über Nacht arbeitslos mit sämtlichen Folgen. Eine sehr angenehme Folge davon war, dass ich sehr viel Zeit für meine Freundin und unsere zwei Töchter hatte, was als Reisebusfahrer eher selten der Fall ist. Natürlich befolgte man anfangs die Ratschläge und Empfehlungen der „Experten“, da man wirklich keine Ahnung hatte, was da auf uns zukommt. Jetzt, nach einem halben Jahr, stelle ich mir die Frage, wie es für uns alle weitergehen soll. Ist es sinnvoll, uns für den Rest unseres Lebens einzusperren, sämtliche sozialen Kontakte abubrechen und diese auch den Kindern zu verbieten? Oder sollen wir lernen, mit einem neuen Virus (sicherlich nicht das Letzte) unser Leben weiter zu leben....

Harald Eder

Sanierungen in der Kirche

Wie schon im letzten Pfarrbrief (Nr. 4/2020) angeführt, stehen in nächster Zeit diverse Sanierungsarbeiten beim Kirchengebäude an.

Nicht alle notwendigen Sanierungs- und Reparaturarbeiten können umgehend durchgeführt werden, da dies den Finanzhaushalt der Pfarre bei Weitem übersteigt. So wird es notwendig sein, die Sanierungsarbeiten nach Dringlichkeit und finanziellen Möglichkeiten zu reihen.

Um einen Überblick über die bevorstehenden Arbeiten und die finanziellen Belastungen zu erhalten, wurden für die jeweiligen Sanierungsbereiche entsprechende Grobkostenschätzungen (diese beziehen sich auf den heutigen Wissensstand sowie derzeit übliche Preise) erstellt:

Bauetappe 1 /

geplant für Herbst 2020

Sanierung der undichten Dachbereiche und der morschen Dachstuhlkonstruktion, Notsicherung bzw. dringende Sofortmaßnahmen der Turmhelm-Eindeckung, Ausbessern des morschen Bodenbelags beim Glockenstuhl

Schätzkosten ca. € 120.000,-

Bauetappe 2/

geplant für Sommer 2021

Orgelreinigung

Schätzkosten ca. € 10.000,-

Bauetappe 3 /

noch kein Zeitpunkt festgelegt
Neuherstellung des gesamten Turmhelms, Dachstuhlkonstruktion samt Dacheindeckung

Schätzkosten ca. € 200.000,-

Bauetappe 4 /

noch kein Zeitpunkt festgelegt
Außenverputz bei den Seiteneingängen erneuern, Dachrinnen bei den Vordächern der Seiteneingänge ergänzen, Innenverputz beim linken Seitenaltar sanieren, dazugehörige Malerarbeiten, defekte Stufen beim Sakristei-Eingang wieder herstellen, Holzterrasse am Kirchenvorplatz erneuern

Schätzkosten ca. € 50.000,-

Bauetappe 5 /

noch kein Zeitpunkt festgelegt
Erneuerung und Ergänzung der Glockenfenster-Jalousien samt Vogelgitter

Schätzkosten ca. € 25.000,-

Reserve für Unvorhergesehenes im Zuge der einzelnen Bauetappen sowie für Preissteigerungen und Indexanpassungen der kommenden Jahre
Schätzkosten ca. € 45.000,-

In Summe kommen auf die Pfarre daher finanzielle Belastungen in Höhe von ca. € 450.000,- zu.

Robert Wöss, für den FA Finanzen

„Die Bevölkerung am Wort“

Zwei fordernde Anliegen veranlassen den Pfarrgemeinderat, sich an die gesamte Bevölkerung zu wenden und deren Meinung dazu zu hören. Er lud daher zur Pfarrversammlung in die Pfarrkirche.

Pfarrer Franz Wöckinger erläuterte den Zukunftsprozess der Diözese Linz und wie er sich auf die Pfarre St. Georgen auswirken könnte.

Die pfarrliche Arbeit soll in Zukunft vermehrt von Seelsorgeteams mit starker Beteiligung von Ehrenamtlichen geleistet werden. Anschließend informierte Ing. Robert Wöss über festgestellte Schäden an der Pfarrkirche und stellte einen Zeitplan für die nötigen Sanierungsmaßnahmen vor. Ca. 60 Personen waren der Einladung gefolgt und diskutierten über Finanzierungsmöglichkeiten. Von möglichen Geldgebern über Haussammlung bis zur Millionenshow reichten die Vorschläge.

Den Vorschlag von Pfarrgemeinderat Günter Gsellmann, das Anliegen der Pfarre beim Dorf- und Stadtentwicklungs-Prozess einzubringen, haben bereits viele umgesetzt.

Der Pfarrgemeinderat dankt allen für ihr Engagement.

Hubert Röbl-Seidl, PGR-Obmann

Diözesantag der KMB

Samstag, 17. Oktober, 9 – 13 Uhr
Bildungshaus Schloss Puchberg

Kraftquellen für ein gelingendes Zusammenleben

Festtagsredner:

Mag. Josef Lugmayr, Abteilungsleiter
 BEZIEHUNGLEBEN.AT



Gelingende Beziehungen sind für uns Männer (und alle Menschen) wichtig und erstrebenswert. Wie wir die Beziehungsgestaltung angehen, was wir ersehnen und was auch nicht so gut gelingt, was wir brauchen und was wir bereit sind zu geben, ... - um diese Fragen kreist der Vortrag und das gemeinsame Nachdenken. Der Diözesantag endet mit einem Gottesdienst, geleitet von Mag. Hans Wimmer und mit Sängern vom „Mau-nagsang, Kalkalpen“.

Hinweis:

Bitte anmelden unter kmb@dioezese-linz.at und für die Mitfahrgelegenheit (Abfahrt vom Kirchenvorplatz um 8.00 Uhr) bei Reinhold Haselgrübler melden: 0650/710 24 04

Fußwallfahrt nach Niederzirkung

In den letzten Jahren haben Mitglieder der Pfarre St. Georgen unter der Leitung von Pfarrer Franz Wöckinger in einer gewissen Regelmäßigkeit gemeinsame Fußwallfahrten unternommen. Mehrtägige Projekte führten uns im Zwei- oder Dreijahresabstand nach Mariazell und Gutwasser/Dobruvoda in Tschechien. In den Jahren dazwischen wurde bereits zwei Mal zur Pöstlingbergbasilika gegangen. Das Ziel der heurigen Fußwallfahrt am 24. Oktober ist die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Niederzirkung.

Gemeinsamer Abmarsch vom Kirchenplatz ist um 7.30 Uhr. Der Hinweg führt uns über Frankenberg, Blindendorf und Anzendorf. Die Messe in Zirkung wird um 10.30 Uhr sein. Zurück geht's dann über Marbach, vorbei am KZ Mauthausen. Für Interessenten sind natürlich auch alle Varianten von Dazustoßen zur Gruppe am Hinweg bis zu Hinfahrt nach Zirkung mit Rad oder Auto möglich. Übrigens: Für die vorletzte Sommerferienwoche 2021 planen wir gerade ein mehrtägiges Projekt, das uns über Maria Taferl und Melk nach Maria Dreieichen im Kampthal führen wird.

Thomas Leibetseder



Die Sing Aktiv Gemeinschaft lädt zum Herbstkonzert in die Pfarrkirche St. Georgen/Gusen ein.

Wir wissen, dass Singen sehr wichtig für die seelische und körperliche Gesundheit ist und dass wir als Chor auch einen kulturellen Auftrag haben.

Daher veranstaltet die Sing Aktiv Gemeinschaft am **24. Oktober** um 19.30 Uhr ein Konzert in der Pfarrkirche St. Georgen/G unter dem Motto „Freedom is coming“.

Lassen Sie sich dabei eine Stunde lang von mitreißenden und besinnlichen Gospels und Spirituals verzaubern. Karten gibt es nur im Vorverkauf um

10,- bei UMA-Moden in St. Georgen/Gusen. Umstände halber wird es keine Abendkasse geben! Auch die Besucherzahl wird begrenzt sein.

Wir sind überzeugt, damit einen besonders wesentlichen Beitrag für den Fortbestand des kulturellen Lebens in St. Georgen/Gusen zu leisten und freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch.

Sing Aktiv Gemeinschaft



Musikalischer Feierabend



In allen Regionen ist Musik ein grundlegendes Gut. Der besondere Klang der Kirchen verleiht jedem Chor, jedem Gesang und jedem Instrument eine besondere Note. Unsere Pfarrkirche war in den vergangenen Jahrzehnten für musikalische Veranstaltungen eine einzigartige Bühne. Sie ist nicht nur für die Kirchengemeinschaft, sondern auch für die Kulturlandschaft unserer Region von großer Bedeutung.

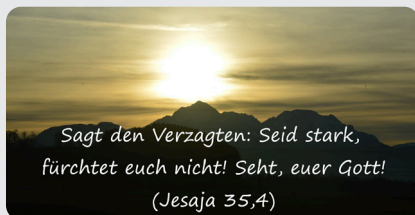
Im Rahmen der Benefizkonzertreihe „Wir für die Pfarrkirche“ laden Musikschafternde aus der Gemeinde an mehreren Abenden im kommenden Halbjahr in die Pfarrkirche ein und musizieren für den Erhalt und die Sanierung derselben. Planen Sie ein wenig Zeit für den Besuch eines oder mehrerer Konzerte ein.

Den Auftakt bildet am **4. Dezember** um 18.00 Uhr das Streicherensemble der hiesigen Landesmusikschule unter der Leitung von Stephanie Summer. Weitere Informationen folgen.

Lukas Haselgrübler



Lebenszeichen 2.0



Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen zu den Impulsmails „Lebenszeichen“, die viele PfarrbewohnerInnen während der Zeit ohne öffentliche Gottesdienste begleitet haben, werden sie – in veränderter Form – fortgesetzt.

Mit „Lebenszeichen“ erscheint ab dem Erntedankfest (4. Oktober) ein kurzer spiritueller Impuls an Sonn- und Feiertagen, im Weihnachts- und Osterfestkreis häufiger.

Wer „Lebenszeichen“ bereits im Frühling abonniert hat, erhält die Impulse automatisch weiterhin per Mail (Abmeldung ist natürlich jederzeit möglich).

Neu Interessierte können „Lebenszeichen“ per Mail (Anmeldung per Mail an: pfarre.stgeorgen.gusen@dioezese-linz.at) oder neu nun auch auf whatsapp erhalten (Anmeldung per sms an: 0676/8776 5623).

Eva Wagner
für das Seelsorgeteam

VIERTES INTERNATIONALES MENSCHENRECHTESYMPOSIUM

5.-9. November 2020

Mit dem Vierten Internationalen Menschenrechtessymposium möchten wir zu den Menschenrechten ermächtigenden, wir möchten Sie ermutigen, die Menschenrechte in Anspruch zu nehmen, sie zu nutzen und einzufordern. Mithilfe eines interessanten Angebots an Workshops, Filmen, Vorträgen und Rundgängen in der Region werden diese greifbar, vorstellbar und lebendig.

Eröffnung, Donnerstag, 5.11., 18.15 Uhr, Pfarrheim St. Georgen
Come together, meet and greet / Mag.a Hannah Lessing, Nationalfonds der Republik Österreich/ Guy Dockendorf, internationales Mauthausen Komitee/ Mag.a Gabriele Eder-Cakl, Direktorin des Pastoralamts der Diözese Linz / Musik: BettyRossa & Gigsante

Kindertheater

„Lotta und der magische Spiegel“, Samstag, 7.11., 14.00-16.30, Mittelschule Mauthausen

Friedensandacht

Samstag, 7.11., 18.00 Uhr, Pfarrkirche St. Georgen

Konzertlesung

„Alles gleich Mensch“, Samstag, 7.11., 20.00 Uhr, Donausaal Mauthausen
Ein musikalisch-literarischer Abend mit dem preisgekrönten Schriftsteller Michael Köhlmeier und Liedermacherin Cynthia Nickschas

Öffentliche Lichteraktion

Montag, 9.11, 17.30-18.30, Sportplatz Langenstein
im Gedenken an die Reichspogromnacht

Alle weiteren Informationen zu den stattfindenden Programmpunkten finden Sie auf unserer Homepage: <http://bewusstseinsregion.at/de/menschenrechtessymposium/menschenrechtessymposium-2020/>
Für alle unsere Veranstaltungen ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!

Das Büro der Bewusstseinsregion
Marcel-Callo-Straße 3, 4222 St. Georgen/Gusen

Bürozeiten:

Montag – Freitag, von 8.00 – 12.00, +43699/16886513,

Mail: sekretariat@bewusstseinsregion.at



Anmeldung Nikolausaktion



Der Nikolaus der Katholischen Jung-schar zieht wieder von Haus zu Haus, um Kinder zu besuchen, ihnen Geschichten vom Heiligen Nikolaus zu erzählen und ihnen kleine Geschenke zu bringen.

Wenn Sie möchten, dass der Nikolaus Ihre Kinder besucht, bitten wir um persönliche Anmeldung im Pfarrhof:

Sonntag, 15. November,
10.30-11.30 Uhr
Dienstag, 17. November,
16.00-18.00 Uhr
Mittwoch, 18. November,
9.00-12.00 Uhr

Eva Wagner,
0676/8776 5623

Mühlviertlerisch- makaberes Musikkabarett von und mit Andreas Haider



Unser Pastoralassistent in einer ungewohnten Rolle: In seinem mühlviertlerisch-makaberen Musikkabarett präsentiert Andreas Haider seine satirischen Texte und Lieder mit folkig-bluesigem Einschlag, begleitet mit Gitarre und Mundharmonika. Ein Musikabend zum Lachen und Träumen, Nachdenken und Gruseln.

20. November, 19.30 Uhr im Johann Gruber Pfarrheim.

Eintritt: freiwillige Spenden zu Gunsten der Kirchenrenovierung.

Fachausschuss



Klimaschutz-Tipps

Erledige deine Wege zu Fuß oder per Fahrrad. Das erspart dem Klima CO₂ und dir das Fitness-Studio.

Verwende eine Einkaufsliste. Sie hilft dir, nur zu kaufen, was du wirklich brauchst.

Versuche, auf Plastik zu verzichten.

Weniger Fleisch essen, damit verringerst du die Zerstörung der Regenwälder.

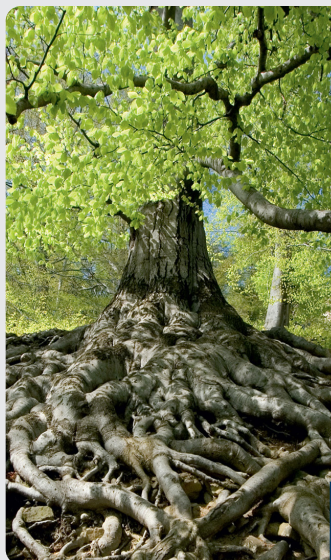
Kauf regional und saisonal, damit vermeidest du lange Transportwege und Energie für Kühlung etc. und förderst gleichzeitig die regionale (Land)Wirtschaft.

Mit Bioprodukten verzichtest du auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel, leicht lösliche Stickstoffdünger und trägst zu Humusaufbau und artgerechter Tierhaltung bei.

Langlebige und reparierbare Produkte machen dir länger Freude und sparen Ressourcen.

Spür Stromfresser auf: Lass Geräte nicht auf Stand-by laufen, verwende Steckerleisten mit Ausschaltfunktion, tausche Glühbirnen gegen LED-Lampen, kauf energieeffiziente Geräte...

Die Kirchenfledermaus
(Martin Springer)



Stark verwurzelt in der Region

Mit mehr als 440 Bankstellen sind wir in Oberösterreich stark verwurzelt und stehen für Stabilität, Kompetenz und Kundenorientierung. Dabei setzen wir auf eine nachhaltige Strategie und sind sicher, verlässlich und nahe bei unseren Kunden.



**Raiffeisen
Meine Bank**

Bestattung ruhesanft e.U.

Marktplatz 14
4222 St.Georgen/Gusen
Telefon: 07237/4846
Mobil: 0676/5224673
office@ruhesanft.at
<http://www.ruhesanft.at>

Wir begleiten Sie durch die schwere Zeit der Trauer
Kompetente und persönliche Betreuung mit Herz



Bestattung Donau.Gusen.Region

www.bestattung-donau-gusen-region.at

Im Trauerfall erster Ansprechpartner für alle Dienstleistungen:

- Festlegung der Bestattungsform
- Auswahl der Grabstätte
- Koordination der Termine
- Organisation der Trauerzeremonie
- Auswahl von Sarg oder Urne
- Gestaltung der Parten und Gedenkbilder
- Erledigung aller Formalitäten
- Digitaler Nachlass Service

DIREKT IM GEMEINDEAMT ST. GEORGEN/GUSEN
Marktplatz 12, 4222 St. Georgen/Gusen

IMMER FÜR SIE DA -
24 Stunden am Tag - 7 Tage in der Woche

0676 / 7000 560



**Schrift
im Stein
vor Ort**

Die Graveurinnen

Michaela Lintner / Susanne Fanton
Haselweg 20, 4225 Luftenberg

tel: +43/660 6702525

mail: diegraveurinnen@outlook.com

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Emilija Snežana Lekić, St.G.
Ines Riederer, Lu.
Leon Haumer, St.G.
Lukas Mairhuber, Lu.
Sonja Punzenberger, St.G.
David Siegel, St.G.
Elias Scheuchenegger, Katsdorf
Emilia Burger, Lu.
Lia Buchberger, Katsdorf
Katharina Pils, St.G.
David Köck, La.
Jonas Rottinger, Lu.
Jakob Kraberger, Lu.
Carina Hackl, Lu.
Florian Herain, St.G.
Maria Ottilia Mayr, Lu.
Lukas Josef Schacherreiter, Linz
Jonas Blaschek, Linz
Philipp Langwieser, St.G.
Johanna Natschke, Katsdorf
Adriano und Alessandro Palm, St.G.

*„Gott ist mit dir, er behütet dich,
wohin du gehst.“*

Wir beten für die Verstorbenen:

Franz Kriech, 1939, St.G.
Herta Auer, 1926, St.G.
Maria Matheis, 1921, La.
Karoline Hölzel, 1963, La.
Alois Wall, 1934, La.
Berta Kuttner, 1933, St.G.
Maria Enzenhofer, 1931, Lu.
Maria Preßlmayr, 1925, St.G.
Friedrich Seitinger, 1936, Lu.

Rita Maria Haindl, 1936, St.G.
Josef Holzleithner, 1932, Lu.
Kurt Affenzeller, 1973, Mauth.
Stephanie Brandstätter, 1937, St.G.
Heidemarie Ransmayr, 1956, Lu.
Anna Paireder, 1941, La.
Erich Hinterberger, 1949, St.G.
Wolfgang Nesser, 1962, St.G.
Friederike Deisinger, 1953, St.G.
Rupert Haiböck, 1937, Lu.
Anna Gruber, 1931, Lu.
Dipl. Ing. Friedrich Prammer, 1929, St.G.
Anna Buchberger, 1938, La.
Katharina Freigner, 1929, St.G.
Anna Hochegger, 1937, Lu.

*„Unruhig bleibt unser Herz,
bis es Ruhe findet in dir.“*

Das Sakrament der Ehe haben ein- ander gespendet:

Gerald Huber und Sandra,
geb. Leitner, Lu.

*„Einen Menschen lieben heißt, ihn so
zu sehen, wie Gott ihn gemeint hat.“*

DANKE

- allen SpenderInnen für die Kirchen-
sanierung für die bisherige Gesamt-
summe von € 5725,40
- den Goldhaubenfrauen für die
Spende aus dem Verkauf der Kräuter-
büschel (€ 500,- für die Pfarrkirche, €
200,- an die Lebenshilfe)
- Maria Pölz, Roswitha Pils, Maria
Schöfl und Greti Haider für das Nähen
neuer Sternsingerumhänge

Newsletter der Pfarre

Sie möchten immer auf dem Laufen-
den sein, was sich in der Pfarre tut?
Ab 1. Adventsonntag (29. Novem-
ber) startet ein monatlicher News-
letter mit aktuellen Informationen
zum Pfarrgeschehen, der jeweils zu
Monatsbeginn per Mail ausgeschildet
wird.

Anmeldung bitte per Mail an: pfarre.stgeorgen.gusen.at



Eva Wagner

AK Öffentlichkeitsarbeit

Seniorenachmittag

21.10., 18.11. jeweils 14.00 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Selbsthilfegruppe Angst und Depression

28.10., 25.11. jeweils 19.00 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Bibelteilen

mit Pfarrer Franz Wöckinger
7.10., 4.11. jeweils 19.00 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Frauen.Literatur.Treff

15.10., 19.11. jeweils 19.30 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Donnerstag, 8. Oktober		Frauenwallfahrt nach Maria Brunnenthal
Sonntag, 11. Oktober	8.00	Gottesdienst, Kirche
	9.00	Erstkommunion VS St. Georgen, Kirche
	10.15	Erstkommunion VS Langenstein, Kirche
Mittwoch, 14. Oktober	19.00	Vortrag Klimahaushalt, Lebensvielfalt, Referent: Harald Kutzenberger, Johann Gruber Pfarrheim
Samstag, 17. Oktober	17.00	Vorabendmesse, Aula der VS Langenstein
Sonntag, 18. Oktober	8.00	Gottesdienst, Kirche
	9.30	Erstkommunion VS Luftenberg, Kirche
Samstag, 24. Oktober	7.30	(Fuß)Wallfahrt nach Niederzirking
	19.30	Konzert Sing AG „freedom is coming“, Kirche
Sonntag, 25. Oktober	8.00	Gottesdienst, Kirche
	9.30	Sprengelmesse, Sprengel 7 (Trog, Retzhang), Kirche
Samstag, 31. Oktober	9.15 + 11.00	Pfarrfirmung, Kirche
Sonntag, 1. November Allerheiligen	8.00 + 9.30	Gottesdienste, Kirche
	14.00	Totengedenken und Gräbersegnung, Kirche und Friedhof
Montag, 2. November Allerseelen	19.00	Gottesdienst für die Verstorbenen des vergangenen Jahres, Kirche
Samstag, 7. November	18.00	Friedensandacht im Rahmen des Menschenrechtessymposiums, Kirche
Sonntag, 8. November	8.00	Hubertusmesse, Kirche
	9.30	Gottesdienst, Kirche
Samstag, 14. November	17.00	Vorabendmesse, Aula der VS Langenstein
Sonntag, 15. November	8.00 + 9.30	Gottesdienste zur Aufnahme ins Klimabündnis, Kirche
Freitag, 20. November	19.30	Benefizkabarett von Pastoralassistent Andreas Haider zugunsten der Kirchensanierung, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 22. November	8.00 + 9.30	Gottesdienste, Kirche
Freitag, 27. November	19.00	Mitarbeiterfeier, Johann Gruber Pfarrheim
Samstag, 28. November	17.00	Adventkranzsegnung, Kirche
Sonntag, 29. November	8.00 + 9.30	Gottesdienste, Kirche

Erscheinungstermin nächster Pfarrbrief: **SONNTAG, 22. November**, Redaktionsschluss: **FREITAG, 6. November**

Impressum: Medieninhaber: Röm.-kath. Pfarre St. Georgen/G., Linzerstraße 8, 4222 St. G., 07237/2210, E-mail: pfarre.stgeorgen.gusen@dioezese-linz.at; Hrsg.: Pfarrgemeinderat der Pfarre St. Georgen/G.; Fotos: A. Dorn, E. Wagner, S. Wagner, R. Wöss, privat; Layout: S. Buchsbaum; Hersteller: Haider Druck, Niederndorf 15, 4274 Schönau; Verlags- u. Herstellungsort: Schönau; Offenlegung gemäß § 25 MedienG: www.pfarre-stgeorgen-gusen.at/Impressum; Auflage: 5.000